

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:

Bewohnerfond Schweizer Viertel 2019/20

Freiwillige Feuerwehr Osterholz im Quartier Schweizer Viertel

AK-Schweizer Viertel/ AK-Kinder Schweizer Viertel

Mit dem Projektantrag wird die Fortsetzung des Bewohnerfonds Schweizer Viertel für das Jahr 2019/20 beantragt. Seit Einrichtung des WiN/ Soziale Stadt-Gebietes im Quartier Schweizer Viertel konnten in der Vergangenheit durch den Bewohnerfond kleinere Projekte bis zu einer max. Summe von 1.500,00 Euro im Quartier initiiert werden. Der Bewohnerfond soll die "Hemmschwelle für Bewohner*innen des Quartiers" verringern und sie dabei unterstützen, sich für das Quartier und die Gemeinschaft einzusetzen. Angestrebt werden kreative Projektideen, die insbesondere das nachbarschaftliche Zusammenleben fördern. Auch in den jährlich stattfindenden Workshops im Schweizer Viertel wurde die Wichtigkeit solcher Projekte hervorgehoben. Mit einem formlosen Projektantrag haben die Bewohner*innen die Möglichkeit, sich aktiv für ihr Quartier und die Projekte einzusetzen. Des Weiteren werden sie durch die Projekte animiert, an den quartiersbezogenen Angelegenheiten teilzunehmen und sich für die Problemlagen einzusetzen. Mit dem Bewohnerfond ist die Beziehungsarbeit zwischen den professionellen Akteuren und Bewohner*innen im Quartier möglich. Des Weiteren werden Bewohner*innen in die Prozesse der Gemeinwesenarbeit und die Arbeitskreise (Kinder und Schweizer Viertel) einbezogen. Der Projektantrag wird von Jurymitgliedern auf die Vollständigkeit, sowie die Handlungsfelder des Quartiers und deren Kriterien geprüft. Anschließend wird das Projekt mit ihnen abgerechnet.



Durchführungszeitraum: 15.7.2019 -15.07.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:
Verwaltungskosten

150€

Sachausgaben:

Bewohnerfond

5.500,00€

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

0,00€

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

5.650,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel:

Fortsetzung der Geschichtswerkstatt und Image AG Osterholz

Antragsteller:

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:

Die Aufgabe der Geschichtswerkstatt ist, die Geschichte von Osterholz und deren Quartieren, u.a. vom Schweizer Viertel aufzuarbeiten. Die Aufarbeitung besteht darin, historische Ereignisse und die Entwicklung von Osterholz zu dokumentieren, die Materialien zu digitalisieren und für die Bewohner*innen und Akteure zu archivieren. In Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen sollen künftig Interessierte aus dem Stadtteil auf die Materialien zugreifen können und diese u.a. im Unterricht oder bei Präsentationen verwenden. Darüber hinaus sind weitere Ausstellungen über die Zeitgeschichte und deren Wandel in Osterholz geplant. Die Ausstellungen werden u.a. im ZiBB, der Sparkasse, Weserpark, dem neuen Bürgercafé an der St. Gotthard Straße und dem zukünftigen Schweizer Foyer stattfinden. Dabei wird auf die Vernetzung im Stadtteil großer Wert gelegt. Darüber hinaus organisieren die Ehrenamtlichen der G.W. gemeinsam mit der vor 12 Jahren gegründeten Image-AG sog. Stadtteilspaziergänge und Radtouren zu der Geschichte von Osterholz. Es werden seit Jahren pro Jahr 8 kostenlose Veranstaltungen im Stadtteil angeboten. Durch die zentrale Lage wird es den Bürger*innen des Schweizer Viertels erleichtert, einen Zugang zu der Geschichtswerkstatt und der Image- AG zu bekommen. Darüber hinaus sollen die Räume im Erdgeschoss (ehemalige Waschräume) in Kooperation mit anderen Trägern, u.a. den Nachwanderern genutzt werden.



Durchführungszeitraum: 1.7.2019 – 30.06.20

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Sachausgaben:

GEWOBA + Nebenkosten	1.500,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung	400,00 €
Ausstellungstafeln + Rahmen+ Befestigungsmaterial	450,00€
Beamer Halterung	250,00€
Digitaldrucke, Papier etc.	400,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 3.000,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Globalmittel (Beirat) 1.500,00 €

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 1.500,00€

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

1.500,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:

Rap-/ Freestyle AG im Juca

Antragsteller:

St. Petri Kinder- und Jugendhilfe (Fit Point/ Halle für Bewegung)

Kooperationspartner:

AK Kinder, Forum Schweizer Viertel

Projekthalte u. - ziele:

Zur Förderung der Jugendlichen soll ein Musikprojekt im Schweizer Viertel initiiert werden, welches den Jugendlichen die Möglichkeit bieten soll durch Erfolgserlebnisse, wie selbst geschriebene Texte oder eigenständig kreierte Songs das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl zu stärken. Mit dem Projekt sollen Jugendliche erreicht werden, die zunehmend auffällig sind durch gesellschaftliche Desintegration (Gesellschaft. Abspaltung, Rückzug wegen der Herkunftskultur und deren Traditionen, Drogen- und Alkoholmissbrauch), die sich auswirkt auf das soziale Miteinander der unterschiedlichen geschlechtlichen Gruppierungen, sowie die schulische und berufliche Integration der Betroffenen.



Durchführungszeitraum: 01.07.2019 bis zum 31.12.2019

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

(7 Wochenstunden auf geringfügiger Basis a 11,46€)

3.250,00

Sachausgaben:

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

3.250,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

0,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

3.250,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:

Familienergänzende Unterstützung durch sportliche Angebote

Antragsteller:

St. Petri Kinder- und Jugendhilfe (Fit Point/ Halle für Bewegung)

Kooperationspartner:

AK Kinder, Forum Schweizer Viertel

Projekthalte u. - ziele:

Mit dem Projekt sollen weiterhin kontinuierlich sozialpädagogische und sportliche Aktivitäten, sowie Ferienprogramme von einer pädagogischen Fachkraft angeboten werden, um Eltern/ Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit zu fördern und sozialräumliche Bezüge für die Familien eröffnen. Zudem soll die Identität mit den Quartieren Tenever und Schweizer Viertel durch die Nutzer/-innen stabilisiert, erhöht und die Teilhabe an gesellschaftlichen Beteiligungsprozessen gefördert werden. Die unter Zielgruppen angegeben Zahlen sind Mindestangaben die erreicht werden sollen. Es finden weiterhin wöchentlich sportpädagogische familienbezogene begleitete Angebote statt. Außerdem wird es wieder projektbezogene Oster- und Sommerferienangebote geben. Diese Angebote sind besonders wichtig vor dem Hintergrund der Integration und gesellschaftlichen Teilhabe ökonomisch benachteiligter Familien im Quartier. Außerdem sollen ganzheitliche Förderangebote geleistet werden im Hinblick auf Gesundheitsprävention, auf ein gutes Miteinander z. B. durch das Einüben von Fairness und Einhalten von Regeln, auch aus geschlechtsbezogenen Blickwinkeln heraus.

Die angestrebte Wirkung ist die Schaffung von besseren Familienbezügen untereinander, durch die Interaktion der Eltern mit ihren Kindern. Zudem werden Elternkompetenzen gefördert sowie Synergien geschöpft, durch die unterschiedlichen Erreichbarkeiten der Zielgruppen.



Durchführungszeitraum: 15.08.2019 bis zum 14.08.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

pädagogischer Mitarbeiter mit 20 Wochenstunden:

25.300€

Sachausgaben:

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

WIN Tenever

9.000,00€

Jugendförderung

7.300,00€

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

16.300,00 €

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

9.000,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:

Schlichten in Nachbarschaften – Schweizer Viertel

Antragsteller:

Täter Opfer Ausgleich Bremen e.V.

Kooperationspartner:

GEWOBA, KOPs u.a.

Projektinhalte u. - ziele:



Durch die justizferne, niedragschwellige und gründliche Bearbeitung der Konflikte der Bewohner*innen, wird eine frühzeitige Deeskalation und meistens auch eine nachhaltige Befriedung erreicht, die weitere polizeiliche oder juristische Schritte unnötig werden lässt. Mittellose Klient*innen können verursachte Schäden oder andere Wiedergutmachungen über den Arbeitsfonds des TOA erarbeiten.

In der vergangenen Laufzeit (bis hierher) konnte in über 70% der Fälle ein Erfolg erzielt werden. Hierzu gehören neben monetären Entschädigungen (bisher wurden 250€ an Geschädigte gezahlt) auch schriftliche oder persönliche Entschuldigungen sowie Schutzzerklärungen. 50% der Klient*innen in den bisher abschließend bearbeiteten Fälle haben sich selbst an den Täter-Opfer-Ausgleich gewandt, darüber hinaus wurden Konflikte durch das Quartiersmanagement, das DRK und aus dem Polizeirevier Osterholz an uns vermittelt.

Weiterhin werden wie in der Vergangenheit auch, studentische Pflichtpraktikant*innen im Quartier eingesetzt. Die TOA-Grundfinanzierung bleibt davon unberührt.

Durchführungszeitraum: 15.10.19 – 14.10.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten: 9.210,00 €

Sachausgaben:

Miete ZIBB 238,00 €

Projektbezogene Sach- und Materialausgaben 52,00 €

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 9.500,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Spende GEWOBA 250,00 €

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 250,00 €

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

9.250,00 €